

Neues aus Sankt Nikolaus

Newsletter der katholischen Pfarrei in Wesel

Freitag, 9. Oktober 2020



Liebe Leserinnen und Leser,

Am 13. und 27. September haben wir schon gemeinsam gesungen - Open-Air zwischen der Martini-Kirche und dem Pfarrheim. Gerne laden wir für Sonntag, 11. Oktober, zu einem weiteren gemeinsamen Singen ein. Annegret Walbröhl hat wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammen gestellt. Wegen der Dämmerung beginnen wir schon um 17:00 Uhr. Auch einige Sängerinnen und Sänger unserer Chören werden wieder dabei sein. Mit Ihrer Anmeldung unter ☎ 0281 3002669 111 oder online bis Samstag, 12:00 Uhr helfen Sie uns, den Abend zu planen.

Ihr

Stefan Sühling, Pfarrer

Was es Neues gibt ...

• Rosenkranzandachten

Die kfd-Frauen haben sich Corona-bedingt für dezentrale Andachten entschieden, zu denen sie herzlich einladen. Die Termine sind wie folgt: **13. Oktober**, 15:00 Uhr in **Bislich**, Johannes-Kirche | 15:00 Uhr in **Obrighoven** Antonius-Kirche | 17:00 Uhr in **Flüren** (bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz, bei schlechtem in der Marien-Kirche) | **14. Oktober**, 16:00 Uhr in der **Innenstadt**, Martini-Kirche mit anschließendem kleinen Umtrunk. Den Rosenkranz in Gemeinschaft beten kann man im Oktober auch jeden Montag und Mittwoch um 19:00 Uhr in der Antonius-Kirche.



- **SprechZeit mit Martin Knauer:** donnerstags zwischen 16:00 Uhr und 18:00 Uhr. In der Sprech-Zeit besteht die Möglichkeit Ihre Ideen weiterzuspinnen, einen Tipp bei einer schwierigen Situation zu erhalten oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen. Sollten Sie dies als Videochat nutzen wollen, dann senden Sie vorab eine Mail an martin.knauer@sanktnikolaus-wesel.de

- **Anmeldung / Online-Anmeldung zu den Sonntags-Gottesdiensten**

Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit der Online-Anmeldung über PC, Smartphone oder Tablet.

Haben Sie Fragen dazu? Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro. Wir helfen gerne weiter.

Für telefonische Reservierungen nutzen Sie bitte auch die Bürozeiten am Wochenanfang. Das Pfarrbüro ist Mo – Sa von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und Di + Do von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr geöffnet.

• Die Farben des Advent - besinnliches Wochenende in Salzbergen

Herzliche Einladung zu einem Wochenende mit Pfr. Gregor Rolfes vom 11.-13. Dezember in der Kolping Familienbildungsstätte Salzbergen. In winterlicher Zeit umgibt uns das Grau des Himmels, das Braun der Äcker, das Grün der Nadelbäume und das Weiß des Raureifs und des Schnees. Das Licht wird weniger und die Farbenvielfalt des Sommers lebt bestenfalls auf Fotos und in unserer Erinnerung weiter. An diesem Wochenende wollen wir uns mit Liedern, Bildern, Texten, Geschichten gegen die "tristen Farben" mit den Farben des Advent“ beschäftigen: Grün, Rot, Violett und Gold. Und dabei wird uns sicherlich aufgehen, dass mit Gott, der an Weihnachten zu uns kommt, unser Leben "ganz schön bunt" werden kann. Beginn: Freitag um 17:00 Uhr. Ende: Sonntag gegen 14:00 Uhr. Anfahrt in „Eigenregie“ - es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Teilnehmerbeitrag: 90 Euro pro Person. Darin enthalten sind



Vollverpflegung und Übernachtung. Anmeldung über das Pfarrbüro.

• **Handy-Sammelaktion & „Handy-Aktions-Café“**

Die Kolpingsfamilie Wesel und der Kolpinghaus-Gesellenhaus e.V. richten gemeinsam eine Handy-Sammelaktion und ein „Handy-Aktions-Café“ aus. Die Aktion beginnt am Samstag, den 17.10.2020 um 15:00 Uhr im Kolpinghaus. Dort werden die Mobiltelefone gesammelt und ein Vortrag mit dem Titel „Das kleine 1x1 meines Smartphones“ über die grundsätzliche Nutzung von Mobiltelefonen gehalten. Der Vortrag, der jeweils um 15:30 Uhr und um 16:30 Uhr gehalten wird, richtet sich in erster Linie an die ältere Generation, die junge Generation ist ebenfalls herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln für Gaststätten gemäß der derzeit gültigen Corona-Schutzverordnung des Landes NRW statt. Wer am 17.10.2020 keine Gelegenheit hat, sein Handy abzugeben, kann das während der Öffnungszeiten der Gastronomie des Kolpinghauses gerne in den Folgetagen nachholen. In den Kirchen von St. Nikolaus werden für die nächsten Wochen ebenfalls Sammelbehältnisse für alte Smartphones aufgestellt. Die gespendeten Handys werden über das Int. Katholische Missionswerk zur Wiederverwendung aufbereitet oder hochwertig recycelt. Jedes abgegebene Gerät schont Ressourcen, schützt das Klima und unterstützt Umweltprojekte.

Digitaler



Gottesdienst

Wir feiern Gottesdienst ...

| | | |
|----------------------|-----------|--|
| Samstag, 10. Oktober | 17:00 Uhr | Franziskus-Kirche - Open-Air-Gottesdienst zum Patronatsfest <i>anschließend „Coffee to help“</i> |
| | 18:00 Uhr | Martini-Kirche |
| | 19:00 Uhr | Marien-Kirche |
| Sonntag, 11. Oktober | 09:30 Uhr | Aloysius-Kirche - Open-Air-Gottesdienst |
| | 10:30 Uhr | Antonius-Kirche - <i>anschließend „Coffee to help“</i> |
| | 11:30 Uhr | Herz-Jesu-Kirche Sechswochengedenken: Helga van Oy, Gebetsgedenken: Franz-Josef Coen |
| Montag | 08:30 Uhr | Johannes-Kirche Gebetsgedenken: Josef Bruns, Franz Droste, Hermann-Josef und Berhardine Droste, Else Schmenk, Sofie Joosten und Schwester Gildana Joosten |
| Dienstag | 09:00 Uhr | Marien-Kirche |
| | 15:00 Uhr | Engelkirche |
| Mittwoch | 09:00 Uhr | Mariä Himmelfahrt-Kirche |
| Donnerstag | 15:00 Uhr | Herz-Jesu-Kirche |
| | 19:00 Uhr | Antonius-Kirche |
| Freitag | 08:30 Uhr | Franziskus-Kirche |
| | 18:00 Uhr | Martini-Kirche |
| Samstag, 17. Oktober | 17:00 Uhr | Engelkirche - musikalisch gestaltet vom Antonius Bläserquintett |
| | 18:00 Uhr | Martini-Kirche - <i>anschließend „Coffee to help“</i> |
| | 18:00 Uhr | Johannes-Kirche - Open-Air-Gottesdienst Gebetsgedenken: Eheleute Luise und Theodor Bruns |
| Sonntag, 18. Oktober | 09:30 Uhr | Marien-Kirche Jahresgedenken: Dorothee Alms; Gebetsgedenken: Eheleute Paul und Käthe Krinn; Eheleute Otti und Fritz ten Brink |
| | 10:30 Uhr | Antonius-Kirche Gebetsgedenken: Anneliese und Beate Döhring |
| | 11:30 Uhr | Mariä Himmelfahrt-Kirche |

Morgen-/Abendlob: donnerstags 06:30 und sonntags 18:00 in der Antonius-Kirche

Rosenkranzandachten: Jeden Montag und Mittwoch im Oktober um 19:00 in der Antonius-Kirche

Taufeiern: Sonntag, 11. Oktober in der Herz-Jesu-Kirche

Ehejubiläen: Samstag, 17. Oktober in der Herz-Jesu-Kirche

Trauungen: Samstag, 10. / 17. Oktober in der Johannes-Kirche

Predigtendienst am nächsten Wochenende ...

17. Oktober: 17:00 Sühling | 18:00 Sühling (Bislich) | 18:00 Mikolaszek (Innenstadt)

18. Oktober: 9:30 Mikolaszek | 10:30 Sühling | 11:30 Mikolaszek

Die Kollekte halten wir an diesem Wochenende für ... das Monatsprojekt „Ruanda“

Wenn Sie Ihre Spende überweisen möchten, verwenden Sie bitte das Pfarreikonto bei der Niederrheinischen Sparkasse Rhein Lippe: IBAN DE94 3565 0000 0000 1628 00 und geben im Verwendungszweck „Monatsprojekt“ an.

Gemeindetermine ...

Montag, 12. Oktober 15:00

Feldmark: „Kirche, gestern, heute, morgen“,
Vortrag von Pastor em. Heinrich Bückler in der
Herz-Jesu-Kirche.

Im Anschluss soll darüber gesprochen werden, wie es mit Ü-55-aktiv unter
Corona-Bedingungen weiter gehen kann.

Dienstag, 13. Oktober 18:00

Planungstreffen Sankt Nikolaus unterwegs! „Stadtentdecker – in Wesel!“
im Pfarrheim an der Martini-Kirche.



Wir gedenken der Verstorbenen

Frau Katharina Geuting, aus der Antonius-Gemeinde, ist verstorben. Die Beerdigung ist am kommenden Montag, dem 12. Oktober, und beginnt um 10:00 Uhr auf dem Friedhof „Am langen Reck“ in Wesel. Anschließend ist die Eucharistiefeier in der Antonius-Kirche.

Herr Heinz-Joseph Hüfken, aus der Antonius-Gemeinde, ist verstorben. Die Beerdigung ist am kommenden Donnerstag, dem 15. Oktober, und beginnt um 10 Uhr mit einem Wortgottesdienst auf dem Friedhof „Am langen Reck“ in Wesel. Anschließend ist die Beerdigung.

Herr Gerhard Moschner, aus der Herz-Jesu-Gemeinde, ist verstorben. Der Termin für die Beisetzung steht leider noch nicht fest.

Für alle unsere Verstorbenen beten wir:

Herr gib ihnen die Ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Deinem Frieden. Amen.

Liebe Ruandafreunde!

Ein bewegendes Jahr unter besonderen Bedingungen. Corona wütet auch in Ruanda.

Die weltweite Corona-Pandemie hat das Leben in vielen Ländern zum Erliegen gebracht. Das gilt auch besonders für die Menschen im Hinterland von Ruanda. Neben Aids, Tuberkulose und Malaria ist Corona die nächste Seuche, die das Land heimsucht. Ausgangssperren und das Schließen von Schulen und Kindergärten sind die Konsequenzen, die durch die Regierung streng überwacht werden. Leider gibt es in den ländlichen Bereichen keine Möglichkeit, notwendige Corona-Tests durchzuführen. Die Schwestern des Centre de Sante in Kaduha sind auf ihre Erfahrungen und ihr gutes Einfühlungsvermögen angewiesen. Da die Menschen ihre Häuser möglichst nicht verlassen sollen ist die Hungersnot stark angestiegen. Besonders die Kinder sind davon betroffen, da sie keine Schulspeisung (die einzige Mahlzeit am Tag) bekommen.

Mit einer Sondergenehmigung fahren die Schwestern regelmäßig nach Kigali. Sie kaufen dort Lebensmittel und Medikamente, um die größte Not zu lindern. Da kam das sehr nennenswerte Spendengeld von unseren Ruandafreunden gerade im richtigen Augenblick an. Dank auch an die DKM Bank der Diözese Münster für die unbürokratische Unterstützung. Zum Glück hat die Bank in Kigali nur eine vertretbare Summe als Gebühr erhoben.

Es bleibt abzuwarten, wie es sich weiterentwickelt. Reisen von und nach Ruanda sind derzeit untersagt. Somit kann unsere Hilfe vor Ort nicht erfolgen. Auch können in diesem Jahr keine Praktikantinnen und Praktikanten in das Land kommen. Die Diözese Münster hat weltweit alle FSJler (Freiwilliges soziales Jahr) zurückgeholt. Auch die zwei Abiturientinnen, die für einige Monate nach Kaduha reisen wollten, mussten in der Heimat bleiben. Die Schwestern sind sehr darum bemüht, eine Versorgung der Menschen aufrecht zu erhalten. Ein aufopfernder Dienst, der nicht hoch genug gewertet werden kann. Zum Glück hat es bis zum heutigen Tag noch keine Infektion unter den Schwestern und dem Personal gegeben. Da Schulen und Kindergärten geschlossen sind, können derzeit viele Instandsetzungsarbeiten erfolgen. Auch die Errichtung eines Gästehauses schreitet gut voran.

Welch eine riesige Freude!

Von Anbeginn unseres Engagements in Ruanda war es das Ziel, alle Einrichtungen auf Sicht unter die Leitung und Führung „Einheimischer Schwestern“ zu bekommen. Dem Bestreben sind wir nun einen nennenswerten Schritt vorangekommen. Mit Solange und Clottilda sind die ersten zwei Postulantinnen in das Noviziat eingetreten. Weitere werden zeitnah folgen. Sehr gut kann sich Prof. Tenckhoff noch daran erinnern, als Solange und Clottilda in Kaduha bei Sr. Daphne um Eintritt in die Gemeinschaft gebeten haben. Sie haben sich sofort nützlich gemacht und viele Aktivitäten unterstützt. Wir alle wünschen den beiden Novizinnen alles erdenklich Gute auf ihrem Weg zu Ordensschwestern.



Das Foto zeigt eine glückliche Sr. Daphne mit Solange und Clottilda und zwei Postulaninnen



Alle unsere lieben Freunde haben fleißig daran gearbeitet das Wasser wieder zum Fließen zu bekommen

Wasserversorgung wieder gesichert.

Das Gesundheitszentrum, die Schulen und die Kirche werden aus unseren drei Quellen hoch oben in den Bergen mit Wasser versorgt. Im Krieg stark beschädigt, konnte mit den Spendengeldern der Ruandafreunde seinerzeit eine Instandsetzung erfolgen. Eine weitere Renovierung erfolgte 2004 durch Unterstützung eines Experten aus Deutschland. Nun ist uns im wahrsten Sinne des Wortes vor einiger Zeit das Wasser abgegraben worden. Die erforderliche Sanierung der Quellen und des Sammelbeckens ist mit unseren Mitarbeitern angegangen worden. Eine sehr aufwendige und mühevoll Arbeit. Sie konnte in diesen Tagen erfolgreich abgeschlossen werden. Nun sprudelt aus den Quellen wieder frisches Wasser. Einige Wochen ohne Wasserversorgung sind nun vorbei. Es gilt nun darauf zu achten, damit es nicht wieder abgegraben wird.

Zehnjähriges Jubiläum im kommenden Jahr.

Wie die Zeit vergeht! Am 13. März 2021 können die indischen Schwestern auf zehn Jahre segensreiches Wirken in Ruanda zurückblicken. Was sich in der Zeit entwickelt hat ist wunderbar. Alles ist nicht zuletzt unseren Ruandafreunden zu verdanken, die uns stets mit ihren großzügigen Spenden bedenken. Mögen die Spenden uns auch weiterhin dienen, unser Ziel der Eigenständigkeit zu erreichen. Wir sind auf einem guten Weg.

Herzliche Grüße aus Münster

Ihr Prof. Bernd Tenckhoff Ihre Sr. Mariata Kemper